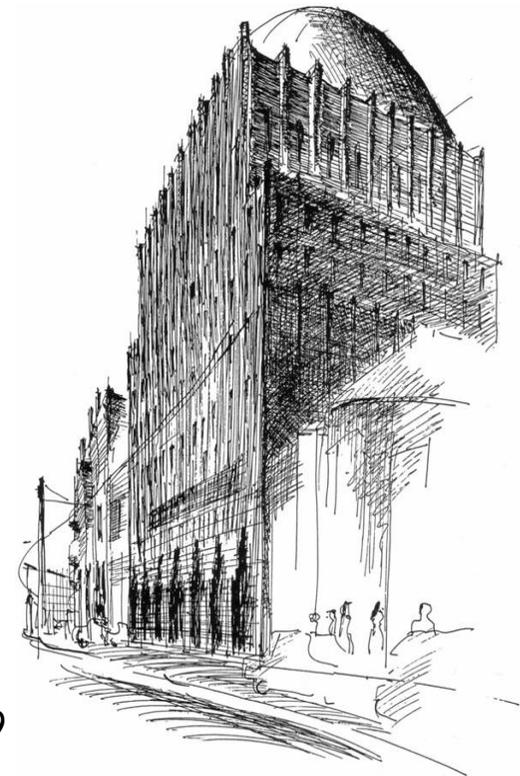


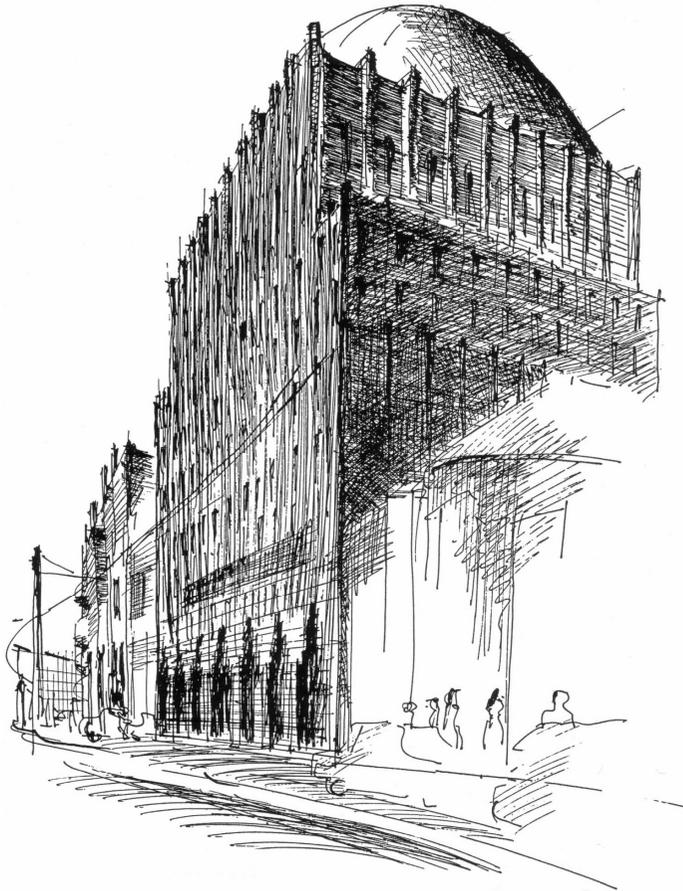
Strategien, Instrumente und organisatorische Einbettung des Alumni-Managements

– zu Absicht und Aufbau der Tagung

Tagung Alumni-Management | 3. und 4. Dezember 2009
Thomas Lipke & Johannes Moes



HIS Hochschul-Informationen-System



Hochschul-IT
Informationstechnologie in der
Hochschulverwaltung

Hochschulforschung
Studium, Lehre, Forschung,
Finanzierung

Hochschulentwicklung
Bau, Infrastruktur,
Forschungs- und Lehr- bzw.
Hochschulmanagement

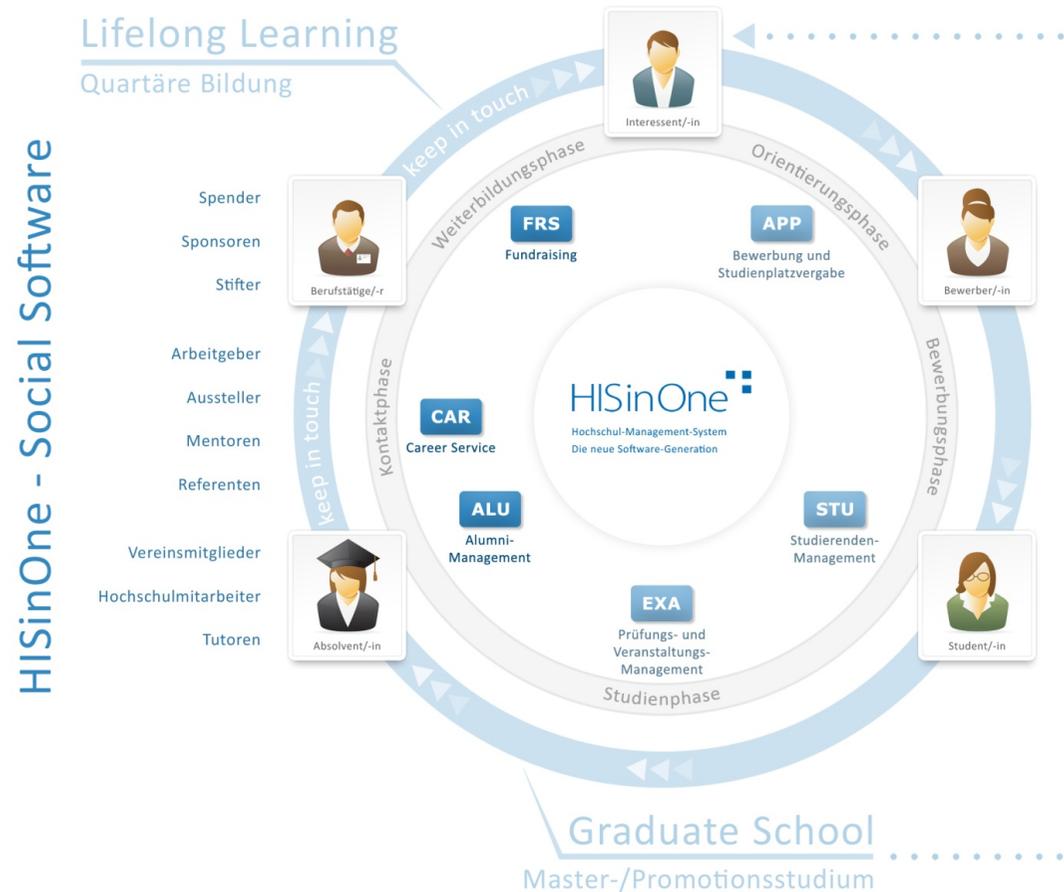
Softwarehaus der Hochschulverwaltungen

- § **Seit mehr als 40 Jahren befasst sich HIS mit der IT-Unterstützung des Hochschulmanagements**
- § **Kernaufgaben:**
 - § **Softwareentwicklung und -bereitstellung**
 - § **Support (Pflege, Unterstützung und Beratung), Schulung und Einsatzunterstützung im Echtbetrieb**
- § **Ziel:**
 - § **Gewährleistung technologisch Maßstab setzender, wirtschaftlicher und kontinuierlicher Softwareversorgung der Hochschulen! Marktführerschaft im deutschen Hochschulraum für Campus Management Software**

Hochschul-Management mit HISinOne

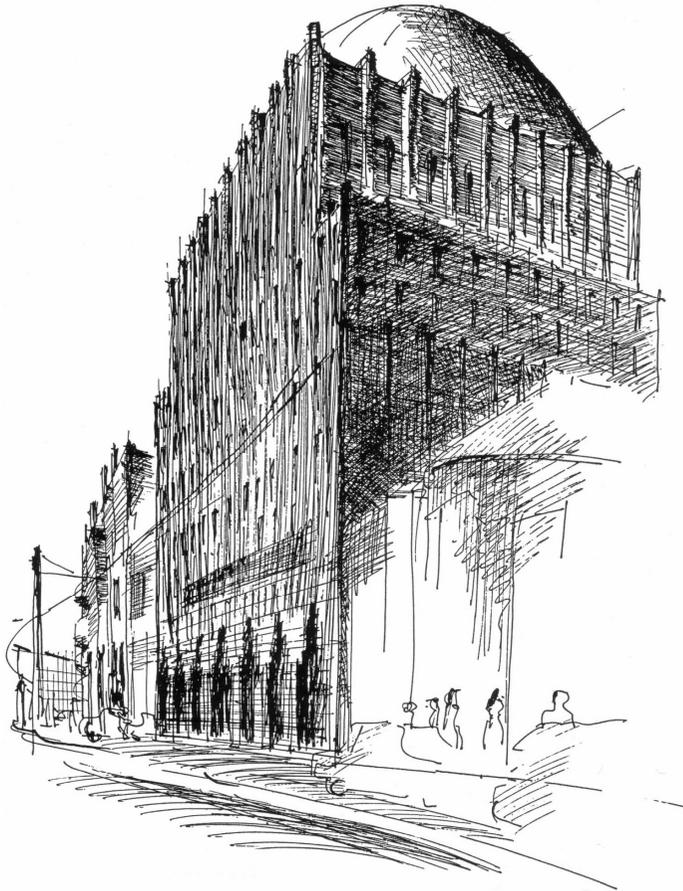
- § **Weiterentwicklung der neuen Web-basierten Softwaregeneration HISinOne unter Beteiligung zahlreicher Hochschulen – von den Hochschulen für die Hochschulen!**
- § **HISinOne ist die ganzheitliche IT-Lösung für Hochschulen, die sämtliche Strukturen und Prozesse einer Hochschule abbildet und alle Akteure bei ihren charakteristischen Aktivitäten unterstützt!**
- § **HISinOne unterstützt alle Prozesse**
 - § **des Student-Life-Cycle,**
 - § **der Lehre und Forschung sowie**
 - § **des Ressourcen-Managements.**
- § **Freigabe HISinOne 1.0 termingerecht zum 02. November 2009!**

HISinOne Campus-Management



➔ **Student-Life-Cycle komplett! Unterstützung des Kernprozesses Alumni-Management durch das Hochschul-Management-System HISinOne**

HIS Hochschul-Informationen-System



Hochschul-IT
Informationstechnologie in der
Hochschulverwaltung

Hochschulforschung
Studium, Lehre, Forschung,
Finanzierung

Hochschulentwicklung
Bau, Infrastruktur,
Forschungs- und Lehr- bzw.
Hochschulmanagement

UB Hochschulforschung

Leitung: Dr. Michael Leszczensky

Stellv.: Karl-Heinz Minks

Studierendenforschung

Leitung: Dr. Christoph Heine

Stellv.: Dr. Ulrich Heublein

Stellv.: Dr. Elke Middendorff

Absolventenstudien und lebenslanges Lernen

Leitung: Karl-Heinz Minks

Stellv.: Dr. Hilde Schaeper

Steuerung, Finanzierung, Evaluation

Leitung: Frank Dölle

Stellv.: Dr. Michael Jaeger

Methoden und Befragungs- services

Leitung: Dr. Michael Leszczensky

Stellv.: N.N.

Arbeitsbereich Absolventenstudien und lebenslanges Lernen

Themenfelder:

- Verhältnis von hochschulischer Bildung und Beschäftigung
z.B. Absolventenpanel (seit 1989)
- Durchlässigkeit/ Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge
z.B. Ankom
- wissenschaftliche Weiterbildung an Hochschulen
- Wege und Perspektiven des wissenschaftlichen Nachwuchses

Arbeitsbereich Steuerung, Finanzierung, Evaluation

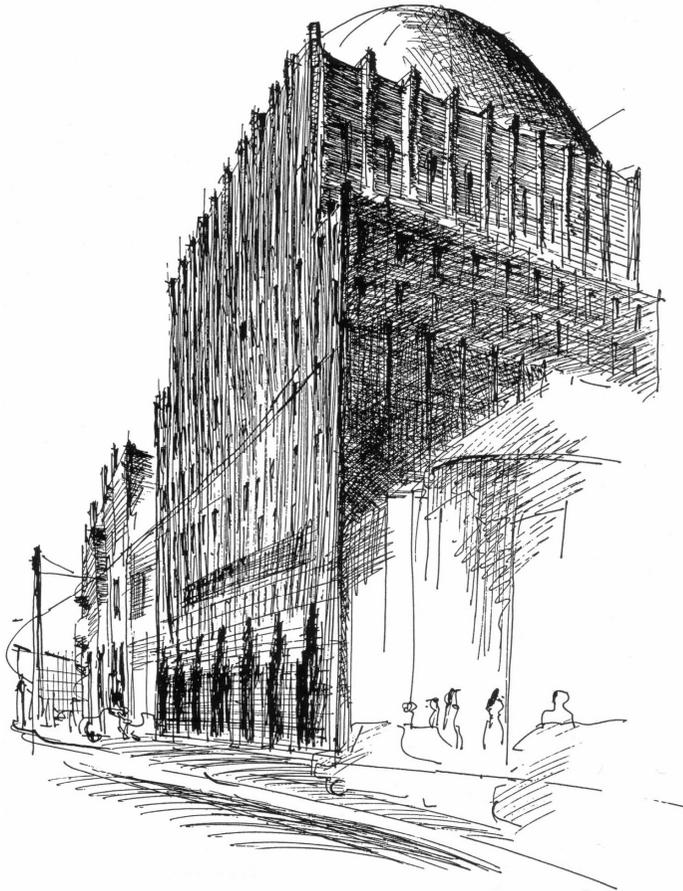
Themenfelder:

- Hochschulsteuerung
z.B. Evaluation und Weiterentwicklung leistungsbezogener Zuweisungsverfahren
- Hochschulfinanzierung
- Kennzahlenvergleiche
- Evaluation/ Qualitätsmanagement
Unterstützung der Hochschulen bei der Implementierung effektiver Qualitätssicherungssysteme



Welche möglichen Synergien ergeben sich zwischen Alumni-Arbeit, AbsolventInnenbefragungen und Qualitätssicherung?

HIS Hochschul-Informationen-System



Hochschul-IT

Informationstechnologie in der Hochschulverwaltung

Hochschulforschung

Studium, Lehre, Forschung, Finanzierung

Hochschulentwicklung

Bau, Infrastruktur, Forschungs- und Lehr- bzw. Hochschulmanagement

Hochschulentwicklung bei HIS

Arbeitsbereich

Bauliche Hochschulentwicklung

(18 Personen)

Arbeitsbereich

Hochschulmanagement

(15 Personen)

Arbeitsbereich

Hochschulinfrastruktur

(9 Personen)



Aufgaben und Ziele im Arbeitsbereich Hochschulmanagement

1. Strategieberatung für Hochschulen (Fusionen, Aufbau Präsidialverwaltung, Aufgabenverteilung zwischen Zentralen und Fachbereichen / Fakultäten, Strategieberatung Fachbereiche)
2. Fachberatung und Prozessberatung der Hochschulen bei Reorganisationsmaßnahmen (IT-Change Management, Prüfungsverwaltung nach Bologna, Einführung Finanzbuchhaltung oder Kosten-Leistungs-Rechnung, E-Learning)
3. Begleitung der Integration neuer Aufgaben durch Aufbau von Expertise, kennzahlen- bzw. prozessorientiertes Benchmarking und Vernetzungsangebote

➔ Wie kann Alumni-Management als neue Aufgabe der Hochschulen strategisch integriert werden?



Gemeinsame Motivation für die Tagung

- § Gesammelte Vorstellung der Perspektiven von drei Unternehmensbereichen innerhalb von HIS gegenüber der Alumni-Szene
- § Bestandsaufnahme der Alumni-Diskussion vor dem allgemeinen Hintergrund der Beschäftigung mit Hochschulen und ihrer aktuellen Entwicklung für ein allgemeineres Publikum
- § Tagung in Kooperation mit alumni-clubs.net (bei dem HIS Mitglied ist) zur Anbindung an die ACN-Diskussion
- § Rückwirkung der Diskussion über Alumni-Management als ein Kernprozess der Hochschulen auf die allgemeine Hochschulreformdiskussion

Stand der Alumni-Diskussion

- § Historisch vom freiwilligen Engagement von AbsolventInnen auf Fächerebene zur Aufgabe der Hochschulen auch auf zentraler Ebene (Kimmel)
- § Aktuell in der Phase der (nicht abgeschlossenen) Professionalisierung und Suche nach adäquaten Konzepten und Instrumenten (Notz)
- § Nicht mehr Orientierung an, sondern Abgrenzung zu USA, Notwendigkeit für Hochschulen, eine eigene Alumni-Kultur zu entwickeln (Henckel)
- § Direkte Hoffnung auf finanzielle Erträge wie in USA tritt zurück gegen langfristiges Ziel der „Identifikation“ (Notz)
- § Nicht mehr Studium als Phase, sondern (Bologna, LLL) lange Bindung der Menschen an ‚ihre‘ Hochschule (Henckel)
- § Alumni-Arbeit beginnt schon im / vor dem Studium (Notz, Lipke/Stehle)
- § Alumni nutzen für Feedback, Kontaktvermittlung, Zielgruppe für Bildungsangebote, **Wünsche einbeziehen** (Henckel, Ulrich, Jaeger/Kracht)
- § Einigkeit, dass Koordination und Integration mit anderen Aufgaben (Fundraising, Career Service) wichtig ist (Henckel, Lipke/Stehle)

Desiderata der Alumni-Diskussion

- § Klare Bestimmung des Stellenwertes der Alumni-Arbeit im Vergleich mit anderen Aufgaben der Hochschule steht aus (Moes)
- § Wie viele Ressourcen braucht das Alumni-Management, und wie geht man mit wenig Ressourcen um? (Notz)
- § Was sind realistische kurz-, mittel- oder langfristige Ziele oder gar (messbare) Erträge? (Notz, Moes)
- § Noch Reibungen / Unklarheiten in der Aufgabenteilung zwischen Zentrale / Professionellen und Dezentrale / Ehrenamtlichen (Notz)
- § Bisher wenig tatsächlicher Bezug auf Alumni als Stakeholder, kaum Auswirkungen von Evaluierungen / AbsolventInnenbefragungen auf Leitungshandeln, kein konsistentes System (Ulrich, Jaeger/Kerst)
- § Integration ist aktuell eher Postulat als Realität (Habermann), Bereich Weiterbildung noch nicht integriert (Henckel), Thema ausländische Alumni (DAAD Alumni plus) bisher gänzlich unverbunden (Moes)
- § Bisher kaum Ausdifferenzierung von Zielen oder Konzepten, kann es ‚best practices‘ geben oder mehrere ‚good practices‘? (Moes)

Programm am Donnerstag, den 03. Dezember 2009

13:00 Uhr Mittagspause

Strategien

14:00 Uhr Alumni-Management als strategische Aufgabe der Hochschulen?

Jürgen-Peter Henckel, Kanzler a.D., Ehrenbürger der Hochschule Bremen

14:30 Uhr Strategieplanung, Benchmarking und Organisationsberatung für das Alumni-Management –

Möglichkeiten und Grenzen; Johannes Moes, HIS

anschl. Diskussion Moderation: Dr. Bernd Kleimann, HIS

15:30 Uhr Pause

Instrumente

16:00 Uhr Professionelles Alumni-Management – Potenziale, Erfolgsfaktoren, Herausforderungen

Matthias Notz, Head of Development, Entrepreneurship Center, Ludwig Maximilians Universität München

16:30 Uhr Student-Life-Cycle komplett? Integrierte Systeme für das Alumni-Management – eine Horizonttour

Thomas Lipke, HIS, und Florian Stehle, werkstoff.bit

anschl. Diskussion

17:30 Uhr Pause

Qualitätssicherung

18:00 Uhr Strategieentwicklung als Verbindung von ‚top-down‘- und ‚bottom-up‘-Prozessen – wie man die

Wahrnehmung durch Stakeholderintegration überprüft

Dr. Georges Ulrich, Präsident alumni HWZ und Geschäftsführer gfs-befragungsdienst Zürich

18:30 Uhr Qualitätssicherung durch Alumni-Befragungen; Dr. Michael Jaeger, HIS

anschl. Diskussion

19:30 Uhr Abendessen



Programm am Freitag, den 04. Dezember 2009

09:00 Beginn – 09:15-10:30 Forum erster Teil – 10:45-12:00 Forum zweiter Teil – 12:00-13:00 gemeinsame Schlussdiskussion

<p>Themenforum I: Strategieentwicklung und Vernetzung Wie lässt sich Alumni-Management auf der Ebene der Hochschulleitung strategisch entwickeln, mit anderen relevanten Stakeholdern wirksam vernetzen und als Aufgabe dauerhaft verankern? Inputs: • Dominik Kimmel, stellv. Vorsitzender alumni-clubs.net • Andreas Eimer, Career Service Universität Münster • Matthias Notz, Head of Development, LMU Entrepreneurship Center, München • Karen Nemes, Leitung Fundraising und Sponsoring, Universität Hamburg Marketing GmbH Moderation: Johannes Moes, HIS</p>	<p>Themenforum II: Tools und Mehrwerte Datenhaltung und Datenschutz – Fragestellungen und Hilfestellungen für die Arbeit im hochschuleigenen Alumni-Management Teil 1: „Datenschutzrechtliche Fragen bei der Alumni-Arbeit“ • Andreas Lumpe, ZENDAS Stuttgart Teil 2: „Offene Diskussionsrunde zum Einsatz von Werkzeugen für die einzelnen Bausteine des hochschulweiten Alumni-Managements“ • Dr. Florian Habermann, Director Member Solutions Intraworlds, • Dr. Susanne Padberg, Leitung Alumniverbund Universität Siegen • Andreas Lompe, Geschäftsführender Partner adiungi GmbH, Göttingen Moderation: Thomas Lipke, HIS</p>	<p>Themenforum III: Qualitätssicherung und AbsolventInnen-Befragungen Welchen wechselseitigen Nutzen haben Alumni-Arbeit, AbsolventInnen-Befragungen und Qualitätssicherungsmaßnahmen in der Hochschule? Inputs: • Dr. Patricia Bell, Forschungszentrum EFHD, Darmstadt • Gregor Fabian, HIS • Dr. Georges Ulrich, Präsident alumni HWZ, Zürich Moderation: Dr. Andreas Sarcletti, HIS</p>
---	---	--



TeilnehmerInnen / Mitdiskutierende

Die wichtigste Basis für die gemeinsame Diskussion sind die TeilnehmerInnen, die aus ganz unterschiedlichen Hochschulen, Fächern und Arbeitsbereichen kommen – wenn Sie diese Hintergründe einbringen, ist der Tagungserfolg – nicht zuletzt in den Kaffeepausen – gesichert. Vertreten sind hier:

- § Männer und Frauen
- § Universitäten, Fachhochschulen, private Hochschulen
- § Hochschulen mit jahrelanger Erfahrung im Alumni-Bereich und NeueinsteigerInnen
- § Alumni-ManagerInnen, Hochschulleitungen, VertreterInnen von verwandten Bereichen (Marketing, Fundraising, Career Service)
- § Ausgebildete WirtschaftswissenschaftlerInnen und andere
- § Und zu guter Letzt: TN an Forum I, II oder III